

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG

hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rhein- und Bourbon Whisties, importirte und California Weine. Seine saucy Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigarren, Rauch- und Rauch-Tabacken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 1. September 1887.

Nummer 43.

Ausland.

Berlin, 26. August. Der Kaiser erholt sich rasch und gewinnt wieder seine frühere Mäßigkeit. Seinen Staatsgeschäften liegt er mit gewohnter Regelmäßigkeit ob.

Den besten Beweis für seine vollständige Genesung lieferte der Kaiser gestern durch seine Anwesenheit bei dem Manöver der Garde-Cavallerie in Potsdam. Er besah sich die Uebungen von einem offenen Wagen aus und trug nicht mehr eine Mütze, bei ihm ein Anzeichen des Unwohlseins, sondern den Helm. Er blieb zwei Stunden und fuhr dann, vom Volk enthusiastisch begrüßt nach Babelsberg zurück.

Bereits werden Vorbereitungen für den Empfang des Kaisers bei den Königsberger Manövern getroffen. Es wird ein prächtiger Pavillon erbaut, wovon eine Abtheilung für ihn selbst, die andere für sein Gefolge bestimmt ist. Außerdem werden Kriegsminister von Schellendorf, Gen. Wolke, Graf Waldersee, Minister v. Buttner etc. anwesend sein.

Nebenbei erhält sich, ja bekräftigt sich das Gerücht, daß dort eine Zusammenkunft des Kaisers mit dem Czar stattfinden wird.

Baron Nathaniel Rothschild ist von Wien ausgewiesen worden, weil er über den Bruder des Kaisers, Erzherzog Carl Ludwig, beleidigende Äußerungen gemacht hat.

Wenn der Magen seine Verdauungskraft und Regelmäßigkeit eingebüßt hat, stellt sich Energielosigkeit, Herzbeben, Schwindel, Kopfschmerz und Reizbarkeit ein. Gebrauche Dr. J. H. McVeans Stärkungs- und Blutreinigungsmittel zur Stärkung und zum Reguliren des Magens.

London, 26. August. Viscount Donraile ist gestorben. Er war im vergangenen Januar von einem Fuchs gebissen worden und hatte in den letzten Tagen Anfälle von Woffersuchen.

Die Reinheit des Blutes ist von großem Einfluß auf die Verdauung; um das Blut reich zu machen und dem Körper Kräfte zu geben, gebrauchte Dr. J. H. McVeans Stärkungs- und Blutreinigungsmittel; es wird das Blut wieder bereichern, dem die nährenden Stoffe entzogen sind.

London, 26. Aug. Sir James Ferguson vom Auswärtigen Amt erklärte heute im Unterhaus, daß Oesterreich, Deutschland, Holland, Italien, Spanien und Dänemark eine Konferenz über die Gleichstellung der Ausfuhr-Bergütung für Zucker beschließen würden. Frankreich, Rußland und Portugal allein hätten ihre Theilnahme noch nicht erklärt.

Ferner theilte der Regierungs-Vertreter mit, daß nach amtlichen Nachrichten der frühere Emir von Afghanistan, Schah Khan, aus Teheran entwischt sei. In welcher Richtung, wohin? sei bis jetzt noch unbekannt.

Leute, welche sich der Luft und dem Wetter aussetzen, sind dem Rheumatismus, Neuralgie und Herzschwäche häufig unterworfen. Haben jedoch in Dr. J. H. McVeans Volcanic Oil Liniment ein werthvolles Mittel. Es verreibt die Schmerzen und hebt die Entzündung.

Paris, 26. Aug. Das 17. Armeecorps (Quartier Toulouze, im südlichen Frankreich, gegen die spanische Grenze hin) ist dazu ausersehen, den vielbesprochenen Armeemobilisierungs-Bericht auszuführen. Die Weisungen an die commandirenden Offiziere sind heute Morgen ausgegangen.

Warum läßt Ihr Euch von Husten plagen, wenn Schiloh's Cure sichere Heilung verheißt. Preis 10 Cts., 50 Cts. und 1.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Dresden, 26. August. Seit gestern sind noch drei der Verwundeten gestorben, welche an dem Kampfe zwischen belgischen und englischen Fischern theilgenommen haben. Die Beerdigung der unglücklichen Gesunkenen fand heute statt. Die daran theilnehmenden Volksmassen beschimpften die Polizei; doch kam es zu keinen Conflicten.

Schiloh's Cure kurtirt sofort Bräune, Reuchhusten und Bronchitis.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Copenhagen, 26. Aug. Der

russische Kaiser ist mit seiner Familie hier angekommen. Die Fahrt von St. Petersburg hierher war durch nebliges Wetter verzögert worden. Die Mitglieder des königlichen Hauses, König Christian, sein Sohn König Georgios von Griechenland und Andere fuhrten der kaiserlichen Yacht auf die Rheide entgegen. Von dort aus gaben mehrere dänische Kriegsschiffe das Geleite nach dem Hafen. An der Landung empfing Königin Louise die hohen Verwandten, welche durch die festlich geschmückten, mit enthusiastischen Volkshäuten gebrängten Straßen nach Schloß Fredensborg fuhrten.

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Madrid, 26. August. In Havana herrscht noch immer große Aufregung über die Massenabsetzung der Zollbeamten durch den General-Gouverneur. Letzte Nacht fand ein Aufruhr statt. Die Polizei mußte die Volkshäufen mit Gewalt auseinander treiben, wobei 7 Personen verwundet wurden.

Inland.

Portland, Maine, 26. August. In H. C. Johnson's Präferenzgeschäft zu Gorham plagte heute Morgen der Dampfessel, wobei ein Mann den Tod fand und mehrere Personen verletzt wurden.

Wenn eine Störung in den Functionen der Nieren und Blase eintritt, sollten sie unverzüglich durch den Gebrauch von Dr. J. H. McVeans Leber- und Nieren-Balsam zu normaler Thätigkeit zurückgeführt werden.

Minneapolis, 26. Aug. In Pierre, Dakota, fand heute die Hochzeit zwischen dem Agentur-Clerk Carlum und Madlen Dupre, der reichsten, wenn auch nicht hübschesten Squaw der Sioux-Indianer, statt. Die Feier dauerte 3 Tage oder noch länger und über 1000 Sioux nahmen daran Theil.

Bei pridelnden Schmerzen beim Bewegen der Augen, ungenügender und schwacher Sehkraft gebrauchte sofort Dr. J. H. McVeans Augenstärkungs-Salbe. Preis per Schachtel 25 Cts.

Denver, 27. Aug. Gestern fand 7 Meilen westlich von Rangely, Col., ein blutiges Gefecht zwischen Staatsstruppen und den Indianern unter Colorow, statt. Der Kampf dauerte zwei Stunden und wurde von einzelnen Partien bis tief in die Nacht fortgesetzt. Acht Indianer sollen gefallen sein. Die Verletzten hatten 5 Verwundete. Nach späteren Nachrichten hätten sich die Indianer auf die Reservation zurückgezogen.

Ein Milizmann, Namens Jaa Ward wurde in dem Kampfe getödtet. Sheriff Kendall bringt auf Auslieferung Colorow's und der zwei Pferdediebe.

Rev. Geo. J. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanken unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Texas.

Die Arbeiter der Frisco Eisenbahn in Paris haben gestreikt. Dieselben erhielten bisher 850 per Monat, verlangten aber jetzt 22.10, per Tag.

Der Farmer's Freund seit vielen Jahren ist Dr. J. H. McVeans Volcanic Oil Liniment für Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe. Es hat seinen Werth in tausenden von Fällen bewährt.

Der 8-jährige Larry Holtin erkrankte im Bayou zu Houston. Eine Anzahl Knaben hatten ein Seil an einem über das Wasser hinausgehenden Ast befestigt und sich an denselben hin und her geschaukelt. Der kleine Larry verlor seinen Halt, stürzte ins Wasser und erkrankte, ehe ihm zur Hilfe geeilt werden konnte.

Der 12-jährige Sohn des nahe Haskell wohnenden Farmers J. M. Marcy, begab sich zu Pferde zu einem Nachbar, lehrte jedoch nicht zurück. Der geängstigte Vater stellte sofort Nachforschungen an und fand am nächsten Morgen das Pferd und die schrecklich ver-

stümmelte Leiche seines Sohnes in der Prairie. Es scheint, daß das Pferd mit dem Knaben durchgegangen letzterer herunterfiel, und von dem Pferde zu Tode getrampelt wurde.

Im Fall von Dyspepsia und Leberbeschwerden gebrauchte Schiloh's Bitalizer. Es kurtirt immer. Eine gedruckte Garantie befindet sich an jeder Flasche.

Zwei Männer Namens Pitts und Miller geriethen in Corsicana wegen einer Partie Domino in Streit und kamen überein, denselben durch einen Faustkampf zu schlichten. Demnach begaben sie sich nach einem Punkte außerhalb der Stadtgrenzen, wo Miller später übel zugerichtet und besinnungslos aufgefunden wurde. Pitts war entflohen, ist jedoch seither eingekerkert und in Haft.

„Hadametad, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts.“

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Ein Saloonbesitzer erhielt vor einigen Tagen ein gräßliches Geschenk per Express zugesandt und zwar einen schon stark in Verwesung übergegangen Frauenfuß und einen Theil des Schenkels.

In Bonham hat der Streit über die Erbschaft des kürzlich verstorbenen Sonderslings Thomas C. Bean begonnen, indem ein angeblicher Neffe Namens H. P. Howard von San Antonio im Countygericht eine Petition um seine Ernennung als Administrator eingereicht hat, worin er angiebt, daß er der einzige und nächste Verwandte des Erblassers ist. Der District-Anwalt tritt der Petition entgegen und beansprucht die Hinterlassenschaft für den Staat Texas, da Bean keine Verwandten hinterlassen, noch ein Testament gemacht habe. Andere Erblübige tauchen ebenfalls auf.

Verbaunungsstörungen ziehen die Leber in Mitleidenhaft und das ganze System wird gestört. Dr. J. H. McVeans Stärkungs- und Blutreinigungsmittel stellt den gesunden Verbaunungsprozeß wieder her und gleicht die Fehler aus, wodurch gesundes Blut erzeugt wird.

Ein junger Schreiner Namens Will Watkins erkrankte vor etwa zwei Wochen in Denison und lag mehrere Tage hilflos und verlassen in seinem Zimmer, ehe sein Zustand entdeckt wurde. Es wurde ihm sofort ärztliche Hülfe zu Theil und befand er sich auf dem Wege der Besserung, als er plötzlich in einem Anfall von Melancholie zu seinem Revolver griff und sich eine Kugel durch den Kopf jagte.

Seid Ihr mit Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbsucht geplagt? Schiloh's Bitalizer ist ein sicheres Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Im James Hotel zu Denton entstand am Donnerstag Morgen gegen 2 Uhr ein Feuer, welches dasselbe in kurzer Zeit vollständig zerstörte und bei welchem Col. A. J. Hitchcock, ein alter texanischer Veteran, ums Leben kam. Der Letztere war von seinem Schlafkammeraden geweckt worden, war jedoch eine selten benutzte Treppe hinabgestiegen und in einen verschlossenen Raum gelangt, aus welchem kein Entkommen war und in welchem er elend umkam. Col. Hitchcock war 73 Jahre alt und der einzige Leberlebende von Fannin's Commando, welches im Jahre 1873 in Coliand niedergemetzelt wurde.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtheria und Krebs im Mund.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

In Clifton fiel der Bremser E. L. Markham von der Santa Fe Eisenbahn zwischen zwei Güterwagen und gingen ihm die Nüder über beide Beine. Die amputirt werden mußten. Der Verunglückte wurde nach Galveston ins Eisenbahnhospital gesandt, doch ist wenig Hoffnung vorhanden, daß er mit dem Leben davon kommt.

Wenn man an Verstopfung leidet, keinen Appetit hat und Kopfschmerzen verspürt, dann nimmt man am besten einige von J. H. McVeans Leber- und Nierenpillen; sie sind angenehm zu nehmen und helfen. Die Schachtel kostet 25 Cts.

Ein angehehrer Dynamiterich ist der 10-jährige Sohn des nahe Pilot Point wohnenden Farmers Newton Ta-

bor. Letzterer grub einen Brunnen und benutzte, um die Arbeit zu fördern, dabei Dynamitcapseln. Der Sohn sah die offene Schachtel und eignete sich einige der Capseln an, mit welchen er einen Baum, auf welchem sich ein Vogelneß befand, bestieg und die jungen Vögel mit Dynamit fütterte. Einer derselben stürzte in Folge der ungewohnten Kost aus dem Nest und explodirte. Die Erde um den Brunnen wurde aufgerissen und der darin arbeitende Laborer beinahe verschüttet, während der Knabe entwebe in Folge der Detonation oder aus Schreck aus dem Baume fiel und ein Bein und einen Arm brach.

Malarisches Gift wird durch den Gebrauch von Dr. J. H. McVeans Fieber-Medizin gründlich aus dem System entfernt. Es ist milde in Wirkung und ein sicheres Mittel. 50 Cts. @ Flasche.

Der Stadtmarschall Jamison von Platonía erschöpfte vor einigen Tagen den Neger Casra Kenney von Vastrop den er verhaftet hatte und der ihn wieder zu verhaften suchte.

Jede Dame, verheirathet oder ledig, welche sich über monatliche Unregelmäßigkeiten zu beklagen hat, welche schwächlich, bleich und abgemagert ist und von Beschwerden und Schmerzen geplagt wird, sollte ein oder zwei Flaschen von English Female Bitters gebrauchen. Seine Wirkung ist prompt und zufriedenstellend. Es ist besonders für diese Beschwerden zubereitet.

Gouv. Ross hat den wegen Nothzucht zu 15 Jahren verurtheilten John Werringer von Austin County begnadigt da dessen Ehegatte, an welcher er das Verbrechen begangen haben sollte, auf ihrem Todtenbette gebeichtet hatte, daß Werringer unschuldig sei und sie bei dem Prozesse falsch geschworen habe, da ihre Mutter den Mann los sein wollte, um mit einem anderen leben zu können.

Bailey's Saline Aperient ist ein angenehmes und kühlendes Abführmittel zur sofortigen Heilung von Kopfschmerz, Unverdaulichkeit und Verstopfung.

In Uvalde wurde das kleine Kind eines Mexikaners, welches im Hofe des Hauses spielte, von einem Blitzstrahl getroffen und so verletzt, daß es zwei Tage später seinen Geist aufgab.

Der größte Segen eines Ehemannes ist eine starke, gesunde, kräftige Frau, mit reiner schöner Hautfarbe. Dies alles kann durch den Gebrauch von Dr. Harter's Iron Tonic erlangt werden.

In Galveston ist die Nachricht eingetroffen, daß der Durchgebrannte frühere Schachmeister Burke sich in San Francisco den Behörden gestellt habe und seine Auslieferung nach Texas verlangt. Es hat fast den Anschein, als ob die Galvestoner ihren ehemaligen County-Schachmeister gar nicht haben wollten.

Bullen's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre Salzfuss, Fetzchen, aufgesprungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautausschläge und curirt unbedingt die Pocken. Vollständige Zufriedenheit wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Bog. In verkaufen bei A. Tolle.

Der Ingenieur Dan White, der nahe Valley Mills bei einem Eisenbahnanfall verunzlet wurde, ist in Temple gestorben was ein gleiches Loos ereilte den Bremser Markham in Galveston, der vor einigen Tagen nahe Clifton von einem Wagen fiel und dem beide Beine zermalmte wurden.

Barren A. Weir, ein Locomotivführer der Centralbahn, wurde an der Bagabache Zweiglinie von seiner Maschine überfahren und getödtet. Die Leiche wurde nach Hempstead gebracht, wo Bier's junge Frau mit ihrem Baby wohnte.

Ein 16-jähriger Knabe Namens Mathis gerieth in einer Hobelmühle zu Longview mit dem rechten Arm in das Getriebe der Maschinerie, wodurch ihm das Fleisch desselben von den Knochen gerissen wurde. Der Arm mußte amputirt werden.

Der in der Nähe von Waco wohnende alte Farmer W. S. Cherrin, beging Selbstmord, indem er sich ein Meißel in den Nacken stieß und das Schädel vom Schädel trennte.

Aus Denton wird berichtet, daß das Feuer und der tragische Tod des alten Veteranen Col. Hitchcock das Tagesgespräch sind. Weitere Entwicklungen bestärken den Verdacht, daß hier ein Verbrechen vorliegt und daß der alte Mann erst ermordet und dann in die Flammen geworfen wurde. Der Eigentümer des Hotels, R. R. Fain und dessen zwei Schwäger, J. T. Gideumb und S. W. Keating sind in Haft genommen worden. Gideumb soll bereits sehr gravirende Aussagen gemacht haben.

Der kleine Dick Tabor, der in Pilot Point einen jungen Vogel mit Dynamit fütterte, was dessen Explosion zur Folge hatte, ist den Verletzungen erlegen, welche er sich bei dem Sturz vom Baume zugezogen.

In einer sieben Meilen von El Paso gelegenen Pulvermühle erfolgte letzten Freitag Morgen eine Explosion, wobei zwei Arbeiter schlimm zugerichtet wurden. Die Explosion war die Folge einer Reibung der Maschinerie, wodurch dieselbe erhitzt wurde und das Pulver in Brand setzte.

Correspondenz

Seguin, 26. Aug. 1887.

Endlich hatten wir in verschiedenen Theilen dieses County's Regen, so daß die Wassermoth wenigstens vorläufig gehoben und Aussicht vorhanden ist, daß wir Gras für Herbst und Winter bekommen. Es fing aber auch an, sehr traurig für das arme Vieh zu werden, und stand überhaupt Alles auf dem Spiele und steht noch, wo es nicht geregnet hat. Der Baumwolle wird der Regen wohl von wenig Nutzen sein, da es wahrscheinlich zu spät an der Jahreszeit ist und die Stauden schon zu sehr gelitten haben.

Die Commissioners Court war diese Woche in Sitzung, um die Steuer-Rolle nachzusehen und zu beiseitigen. Es wurden im ganzen County vertheuert:

439,169 Acres Land zu	\$2,434,365
Stadteigenthum	286,650
2280 Wagen	67,732
Farm Geräthschaften	76,428
9080 Ciel und Pferde	206,239
28,174 Kopf Rindvieh	162,660
35 Steinefel	2,267
1782 Schafe	1,782
662 Ziegen	669
5658 Schweine	7,579
Kaufmannsgüter	99,735
Geld an Hand u. Noten	296,579
374 Meilen Eisenbahn	270,570
und Telegraphen	34,244
Sonstiges Eigenthum	34,244

Total \$3,948,199

\$24,940 weniger als letztes Jahr.

Staats-Steuer \$18,330.45

County-Steuer \$21,314.44

Total St. & C. \$39,644.49

Die deutsch-englische Schulgenossende dahier hat Herrn J. Metz von Lavacca Co., früher in Gillespie Co. thätig, als Lehrer engagirt und wird die Schule am 5. September beginnen. Hr. Metz machte einen guten Eindruck auf Alle, die ihn während seines Aufenthaltes hier selbst kennen gelernt haben.

Die Schul-Examinatoren waren die ganze Woche hier thätig und haben viele Lehrer ihr Certificate, andere aber den Grand Exam bekommen. Ich habe die Ueberzeugung, daß die Herren G. Conrads, Cook und Williams ihre volle Pflicht thun werden, da sie meiner Ansicht nach den Willen und die Fähigkeiten dazu besitzen.

Die Wasserwerke hier sind ein Segen für Seguin und eine Bonanza für Mr. Holmes, welcher, nebenbei gesagt, sehr liberal ist. Die Neu-Braunfeller sollten sich auch einen Springbrunnen auf der Plaza errichten lassen sowie einige sich automatisch speisende Brunnenzüge. Ersterer würde viel zur Verschönerung der Stadt beitragen und letztere würden von großem Nutzen für die Sommerzeit, was unsere Tröge hier hundertmal beweisen haben.

Sonig! Sonig!
42,21 bei F. Hampé.

Sei verständig

In deiner Wahl, und dann geh' ans Werk, ist eine wertvolle Maxime, die man beim Einkauf einer Dutzendart beobachtet sollte. Aber's Sarsaparilla ist ein höchst concentrirtes und kräftiges Alterativ. Sie ist allgemein als das beste Blutreinigungsmittel anerkannt. W. F. Nichols, 424 Washington Str., Boston, Mass., schreibt: „Nachdem ich mehrere Jahre an Unverdaulichkeit gelitten, rief mir ein Freund: „Folge mir

Und nimm

Aber's Sarsaparilla.“ Ich folgte ihm und mit bestem Erfolge. Ich war nie gefundener als jetzt.“ Annie Winslow, 60 State St., Boston, N. Y., sagt, sie habe wegen einer Geschwulst am Halse — eines Krebses — Aber's Sarsaparilla eingenommen, und nachdem sie dies drei Monate lang fortgesetzt, sei die Geschwulst verschwunden. Wer am Krebs leidet, sollte diese Arznei nehmen. Eli Campbell von Hooper, Pa., schreibt: „Durch die Anwendung von

Aber's Sarsaparilla

wurde ich von meinem Leiden im Hütigenente befreit.“
Herzliche von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass., U. S. A.
In allen Apotheken zu haben.
Preis 51; sechs Flaschen, 85.

Dr. W. M. Nye,

Zahnarzt,

hat hier seinen bleibenden Wohnsitz genommen und ist täglich in seiner Office in Julius Reich's Hause bereit, alle seine Kunden prompt und zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen. 11, 1/2

A. Büttner,

Uhrmacher u. Juwelier,

San Antoniostraße, nahe dem Depot. Alle Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren werden schnell und billig ausgeführt. Moderne und echte Goldschmieds vorrätig.

ST. LEONARD HOTEL,

MAIN PLAZA,

SAN ANTONIO TEXAS.
\$1.50 und \$2.00 per Tag. Straßenbahnen und Omnibusse passiren vor dem Hause.

Phinas P. Lounsbury,

Eigentümer.
Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel in San Antonio weit es gut möbliert, und reinlich gehalten wird und den besten Tisch von irgend einem zwei Dollar Hotel hält.
Dr. L. A. TREXLER,
Manager.

D. OVERHEU,

Schneider-Meister.

Wohnt im Venner'schen Hause, gegenüber R. Kuef's Schuhmachershop.
Für gute und prompte Arbeit wird garantiert.
Ich verfertige Anzüge aus nördlichen Stoffen von \$14.00 an aufwärts bis zu den feinsten.

New York City

via

New York & Texas S.S.

COMPANY.

(MALLORY LINE.)



Die einzige Dampferlinie

zwischen

Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch und Sonnabend Morgen.
Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kajüteneinrichtung ist unübertroffen.
Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.
Besondere Freibermäßigung für Einwanderer und Reisende nach

EUROPA.

Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Raten nach Rio de Janeiro und Buenos Ayres.
Einwanderer mit Koffer, „Prepaid Tickets“ versehen, erhalten in New York freie Kost und Logis, sowie unentgeltliche Gepäckbeförderung. Passagiere zu haben bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten. Ausführliche Details und Drucksachen zu erfragen bei

B. J. Young,

General-Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

Flemens & Jans, Agts.
Knock & Giband, Neu-Braunfels.
H. Vertram, Agt. Austin.

Satanella.

Von M. Widder.

(Fortsetzung.)

„Aber ich erlasse Sie Ihnen nicht, mein Herr Kommerzienrath — oder meinetwegen schweigen Sie!“ kam es leidenschaftlich aus der jungen, empörten Brust, „ich weiß ja doch, was Sie meinen — mit sechszehn Jahren ist man hier noch ein Kind und gehört an die Seite der Bonne, in die Kinderstube, unter Puppen und Spielzeug! das kenne ich Herr Onkel, Sie haben ja dieses Thema schon so oft bejungen, (wenn auch mit immer neuen Variationen), daß ich jede Silbe davon auswendig weiß!“ und mit den kleinen Füßen den Teppich stampfend, setzte sie in maßloser Wuth hinzu, noch mehr durch den Umstand angeregt, daß auch nicht ein Blick unter der goldenen Brille sie traf: „Aber lassen Sie's sich gesagt sein, Vormund, ich frage nichts nach Ihrer Meinung, gar nichts! Warum auch, weiß ich ja doch, wer Ihnen die bösen Worte, Ihre Ungerechtigkeiten in den Mund diktiert!“ Sie lachte krampfhaft. „Sie nennen mich hier wie in meiner Heimath „Satanella“ und ich bin stolz auf diesen Namen, denn um alle Schätze in der Welt möchte ich nicht ein Geringeres sanftes Schablonenmädchen sein, die den Mund nicht aufstun können vor lauter Schüchternheit! Aber das seltsame Exemplar der Species „Weib“, das Sie da unten in der Küche am Feuerherd stehen haben, verdient doch nach eine tausend Mal bessere Bezeichnung, heißt Ihr sehr Satanelle, und wie gesagt, ich bin sehr zufrieden damit, so soll man sie die teuflische Großmutter nennen.“

„Sie züchte es zwischen den Zähnen des kleinen, rothen Mundes, die ihr schwefelparfümirter Herr Sohn direct aus dem Fegfeuer, in dem sie die Seelen der Verdammten am Spieß braten ließ, in das ehemalige Kloster von Saint Marier geschickt, um uns arme Menschenkinder bis auf's Blut zu peinigen und Sie selbst, theurer Onkel, unter ihren dornigen Scepter zu beugen.“ Margartha lachte wieder. „Nun, Herr Arthur Ravenhorst soll ja aber an so energisches Weiberregiment schon gewöhnt sein, in seiner Ehe, sagt man, hat die Frau — sie hielt betroffen inne, das Gesicht des Kommerzienraths zeigte eine erschreckende Weißfarbe und zwischen den Augenbrauen drängte eine blaue Ader, das sicherste Zeichen, daß es in seiner Seele stürmte.“

„Schweig“, fuhr er dann auch beinahe leidenschaftlich auf, und ein solcher Ernst, ein so bezwingender Wille sprach aus diesem einen Wort, daß der kleine Dämon sich erschrocken in die Sophade drückte, während der Kommerzienrath zu Nanny gewandt, mit möglicher Ruhe sagte: „Sie sehen, Margartha kann noch in keine Gesellschaft eingeführt werden, wir würden mit so einem extravagantem Wesen wenig Ehre einlegen.“

„Er reichte ihr die Hand und war schon an der Thür, als er plötzlich seinen Arm gefaßt fühlte, ein Blick nach rückwärts zeigte ihm das aufgeregte Gesicht seiner Nichte.“

„Onkel!“

„Geh' doch Mädchen, ich habe heute wirklich nichts mehr mit Dir zu sprechen“, sagte er ruhig und legte die Hand auf den Drücker, aber im Nu hatten die kleinen Finger sie heruntergerissen: „Daß mich nicht rasend werden“, stieß sie wild hervor und setzte gleich darauf bebend hinzu: „Schilt mich, mißhandele mich, ich will es ertragen, aber tritt mir nicht mit so maßloser Insozen entgegen. Du machst mich verrückt damit, sage ich Dir.“

Er suchte die Achseln: „Was willst Du eigentlich noch von mir?“ erwiderte er gleichmüthig und fuhr dann fort: „ich muß Dich übrigens darauf aufmerksam machen, daß meine Zeit, ich sagte es ja schon vorhin, sehr in Anspruch genommen ist,“ er sagte wieder an den Drücker.

„Du sollst mich an dem Vergnügen theilnehmen lassen, zu dem Ihr geladen“, rang es sich da über ihre Lippen, „ich will auch einen Schritt in Eure Welt hinaus thun und mich meines Lebens freuen! Onkel, beharrst Du aber trotz meiner Bitten, und ich bitte Dich — bei Deinem Entschluß, so verlorst Dich darauf, Satanella hat sich noch nicht in ihrer ganzen Furiosität gezeigt! so brenne ich Dir das alte Nest über dem Kopf nieder — lege Schwefelkörner auf den Boden, in die Kissen — hinter die Bilder Deiner Gemahlin — sie drohte dem Portrait, und wenn Alles niederbrennt, was sie Dir hinterlassen, dann werde ich in die Hände klatschen und lachen, hörst Du: lachen — denn dann wirst Du mich hoffentlich nicht mehr halten und ich bin frei.“

Ihr Gesicht, das noch eben von Zorn und Wuth entsetzt war, strahlte plötzlich in dem Glanz einer ihr so schönen

Vorstellung, „ich kann nach Italien zurück“, jubelte sie förmlich, „und brauche — ihre Hügel nahmen wieder den vorherigen Ausdruck an, „das Bild da nicht mehr zu sehen, während —“

„Laß das“, unterbrach Ravenhorst sie. — „Was aber Deine Drohungen betrifft, Mädchen, so hast Du wohl noch nichts von unseren Gesetzen und ihren Strafen gehört: einen derartigen lustigen Zeitvertreib nennt das Gericht „Brandstiftung“ und bestraft ihn mit —“

Margartha legte die Hände über ihre kleinen Ohren, „mögen Sie mich doch einperren“, sagte sie dabei, „wenn Du mich nicht mitnimmst, thue ich es doch, aber —“

Ihr schien plötzlich ein anderer Gedanke gekommen zu sein, denn sie lachte mit einem Male hell auf und klatschte lustig in die Hände.

„Nimmst Du mich mit, Onkel, oder nicht?“ fragte sie dann und sah ihn herausfordernd an.

Die Wolken auf der Stirn des Kommerzienraths hatten sich gemehrt: „Ich nehme einen einmal gegebenen Befehl nie zurück“, sagte er rauh, „Du bleibst zu Hause.“

„So, bleibe ich?“ höhnte sie. Er antwortete ihr nicht mehr.

„Nanny, haben Sie die Güte und schenken Sie dem Geisteszustand meiner Nichte ein wenig Aufmerksamkeit, es scheint mir“, er deutete verständlich genug nach seiner Stirn. — „Nanny, um Gotteswillen, er glaubt doch nicht, daß ich verrückt bin?“ Das junge Mädchen hatte, nachdem sich die Thür hinter dem Kommerzienrath geschlossen, schnell ihren vorigen Sitz wieder eingenommen und legte nun die zitternde Hand auf die Schulter der älteren Freundin. Sie sah ganz blaß aus und in ihren großen Augen zuckte tödtliche Angst: „Mein Gott, er wird mich doch nicht in ein Irrenhaus stecken lassen wollen — in Italien hörte ich davon, daß dergleichen Fälle vorkommen, abentheuerliche Verwände —?“ Sie fing plötzlich an zu weinen und verbergte das Köpfchen an der Brust der Baronin.

„Ruhig, Kind, ruhig!“ Die feine Hand der schönen Frau glitt schmeichelnd über den lockigen, blonden Scheitel des aufgeregten Mädchens. „Wie kommen Sie nur auf dergleichen Gedanken?“ und als sich die Thränen immer verzerrter auf der bleichen Wangen zeigten, setzte sie hinzu, „schlagen Sie sich das aus dem Sinn, Kind, und lassen Sie uns von anderen Dingen sprechen. — Sie wissen, daß ich Sie lieb habe“, sagte sie freundlich und streichelte wieder das prächtige Lockenhaar der Kleinen, „aber deshalb sehe ich doch Ihre Fehler und wo Sie im Unrecht sind, will ich meinen Tadel nicht zurückhalten: Sie haben Arthur Ravenhorst vorhin schwer getränkt und doch ist er der beste Mensch unter der Sonne, ich kenne ihn seit langen Jahren und er ist mir immer ein aufrichtiger Freund, ein treuer Berather gewesen; seit der Stunde aber, in der er sein Gesicht mit dem Mathildens vereinigte und der Herr des Hauses wurde, in dem ich eine zweite Heimath gefunden war er mir ein Vater und Bruder zugleich.“

„Aber wie kam das eigentlich?“ fragte Margartha, „das heißt, ich meine, was verursachte Ihre Aufnahme in Saint Marier?“

„Das ist eine lange Geschichte und ich möchte weit in die Vergangenheit zurück greifen, wollte ich sie Ihnen erzählen, aber wenn Sie gut sein wollen, sollen Sie sie doch hören, trotzdem ich Ihnen eigentlich eine kleine Strapredigt halten wollte.“

„Lassen Sie sie, Nanny; Sie wissen ja doch hören, trotzdem ich Ihnen eine kleine Strapredigt halten wollte.“

„Lassen Sie sie, Nanny; Sie wissen ja doch, bei mir ist Pöpsel und Malz verloren und erzählen Sie mir lieber Ihre Geschichte, das bringt mich auch am besten auf andere Gedanken.“

Die junge Frau lächelte in ihrer eigenen ernsten Weise, „meine Großmutter war eine geborene Wielang und ihre Wiege stand unter diesem Dache. Es schien, gütige Feen hatten ihre Hände segnend über sie gehalten, denn sie war schön und gut und so der Liebling Aller der sie kannten. Und doch nannte man sie später eine Entartete, sie vermählte sich ja, allen Vorurtheilen ihrer Klasse entgegen, mit dem Manne ihrer Liebe. Friedrich Wolkenius hatte ihr Musikunterricht gegeben und allmählig war er dem leidenschaftlichen Wesen theuer geworden, der ernste, stattdliche Mann mit dem sanften, liebenswürdigen Wesen. Und als er, hingerissen durch so viel Entgegenkommen von Seiten des sonst so stolzen Patrizierskindes, seine Liebe gestand, da hatte sie ihm Treue geschworen und jubelnd der Mutter, die auch eine Frau Mathilde Wielang wie unsere Kommerzienrätin, aber aus adeliger Haule, eine geborene Felsenried war, von dem Bunde erzählt und um ihren Segen gebeten, aber die

stolze Kaufmannsrau, die nach dem Tode ihres Gatten das Geschäft für den nunmehrigen Sohn verwaltete, lachte laut auf so solchem Begehren. Dieser Wahnsinn auch, ihr liebste Kind, die einzige Tochter der Wielangs, eine Enkelin der stolzen Barone auf der Felsenburg, sollte sich an diesen armen Musiker wegwerfen? Freilich, mit seinem Spiel konnte er auch sie bezaubern, aber er besaß ja auch nichts weiter als sein Talent und wie kam das in Betracht, wo es sich um das ganze Glück ihres Kindes handelte? Sie weigerte sich also entschieden, ihre Einwilligung zu geben und young also Ulrike, so hieß meine Großmutter, durch einen Gewaltstreich ihre Wünsche zu erfüllen.“

„Das heißt, sie vermählte sich heimlich“, unterbrach Margartha mit bligenden Augen die Erzählerin.

Die Baronin nicht, unwillkürlich über den Eifer lächelnd, mit dem die Kleine ihre Frage that. „So, Kind, sie folgte ohne Wissen der Mutter dem Geliebten an den Altar und in das fremde Leben hinaus, aber bereut mochte sie es doch oft genug haben, trotz ihrer Liebe zu Gerhard Wolkenius, denn für das verdorbene junge Weib gestaltete sich die Zukunft zu einer einzigen großen Sorge. Mein Vater hat es mir oft erzählt, wenn ich als Kind auf seinen Knien saß, wie qualvoll seine Eltern um die Erbsinnen gerrungen. Gerhard hatte kein Geschick dazu, Reclame zu machen, seine Art und Weise zu unterrichten wurde dazu bald veraltet genannt und die Zahl der Schüler, die er sich mühsam errungen, nahm von Tag zu Tag immer mehr ab; trotzdem das unglückliche Paar seinen Wohnsitz in einer größeren Stadt genommen, sie lebten in der Residenz Gelnig, war es ihm auch nicht möglich, neue zu erhalten. Da mußte er denn mit blutendem Herzen zusehen, wie Weib und Kind das Nothwendigste entbehrten — und nicht selten legte sich die kleine Familie hungerrig zu Bette, trotzdem der Großvater früh und spät an seinem Balte saß und Noten schrieb. In so viel Angst und Sorge hatte meine Großmutter da mehrere Mal an die zürnende Mutter geschrieben, aber die Briefe kamen alle uneröffnet zurück.“

Jahre, lange Jahre vergingen so, mein Großvater begann zu tränkeln, ein Brustleiden entwickelte sich und an einem schönen Spätherbstmorgen trug man ihn hinaus auf den Friedhof und dem achtzehnjährigen Sohn lag nun die Pflicht ob, für seine Mutter zu sorgen; durch die Connection eines hochgestellten Mannes erhielt er eine kleine Anstellung beim Gericht und damit kamen endlich bessere Tage für die arme Frau, welche trotzdem doch nie mehr eine freundliche Miene zeigte, denn der Tod des geliebten Mannes ließ sich einmal nicht verwischen und der Zorn der Mutter lastete auch schwer auf ihr. Und wieder verging Jahr auf Jahr, mein Vater hatte sich verheirathet, aus Liebe wie seine Eltern und ein ganz armes Mädchen war die Erwählte. Gerade an seinem Hochzeitstage aber kam meiner Großmutter nach so vielen langen kummervollen Jahren das erste Lebenszeichen der Ihren aus der Heimath, wenn auch nicht von der Hand der Urgroßmutter oder Großonkel Martin, der inzwischen lange Inhaber der Firma geworden, so doch von einem der ältesten Diener des Hauses und was er schrieb, das war erstaunlich genug. Frau Mathilde wäre recht schwach und hinfällig geworden im Laufe der Jahre und seit ihrem neunzigsten Geburtstag kränkelte sie besonders, da habe sie dann oft geistlichen Zuspruch gesucht bei dem alten Herrn Pfarrer, der Ulrike eingeseget, und Schreiber dieses hätte einmal mit seinen eigenen Ohren gehört wie die alte Frau gesagt habe: „Ich verzehle meiner Tochter wohl schon lange, und wenn die Familiechre der Wielangs, die wir allezeit hoch halten, es auch nicht erlaubt, daß ich sie zurück rufe in mein Haus, welches sie gegen den Willen der Mutter verlassen, so möchte ich doch nicht, daß sie auch nach meinem Tode Noth leide — ich habe deshalb ein zweites Testament gemacht, worin das erste für nichtig erklärt und meiner Tochter die Hälfte des Wielang'schen Baarvermögens vermachet wird.“

So schrieb der Alte und als nach kaum acht Tagen die Urgroßmutter starb, durfte sich die verstorbene Tochter wohl als die Mutterin des Bruders betrachten, aber an Stelle der erwarteten Reichthümer kam vom Gericht nach einiger Zeit nur die Abschrift eines Testaments, in dem sie, „ein entartetes Kind“, ein „Schandstüd für die Familie Wielang“ genannt und gänzlich enterbt wurde. Ein zweites Testament war nach dem Tode der Erblasserin also nicht gefunden worden und das erste behielt deshalb seine Kraft.

Wie wenig auch meine Großmutter darüber sprach, die unglückliche Geschichte zehrte doch an ihrem Leben und noch Jahre vorher, ehe ich das Licht der Welt erblickte, wurde sie dem kleinen Kreuze entrissen, in dem sie gelebt und

gewirkt hatte.“

„Und dann, wie kamen Sie in die Familie, in dies Haus, Nanny?“ unterbrach Margartha die Erzählerin.

„Sie werden es schon hören, mein Kind, nur haben Sie Geduld, ich sagte Ihnen ja, daß es eine lange Geschichte ist, mit der ich Ihnen auf Ihre Frage antworten mußte. — Es wird das Loos mancher Beamten,“ nahm sie den Faden ihrer Erzählung wieder auf, „ewig umherziehen zu müssen, aus einem Ort werden sie in den anderen verjagt und nirgends finden sie eine rechte Heimath.“

Mein Vater aber schien in dieser Beziehung förmlich ein Spielball der Chancen seiner Vorgesetzten zu sein, ich war erst zehn Jahre alt, da hatten wir schon noch einander in sechs großen Städten gelebt und nun kam gar die Bestimmung, von Bernheim, wo es uns recht gut gefiel, nach hier überzusiedeln. Meinen Vater machte es ganz aufgeregt, da leben zu müssen, wo seine Mutter geboren und erzogen worden. — Inzwischen hatte sich im Hause Wielang auch manches verändert, freilich, die Firma leuchtete noch in vollem Glanz, aber ihr nummernreicher Inhaber gehörte einer anderen Linie. Martin, mein Großonkel, hatte sich nicht lang seiner Reichthümer freuen sollen, eine Epidemie rief ihn, zwei Jahre nach dem Tode der Mutter ans seiner ehrenvollen Laufbahn und das Geschäft fiel einer Familienbestimmung zufolge an seinen Vetter Friedrich Wielang, den ersten Gatten unserer lieben Kommerzienrätin, der schon viele Jahre der Firma seine Kräfte geweiht. Als wir hierherkamen, war freilich auch er schon tot und seine Wittve Mathilde Wielang alleinige Inhaberin des Handelshauses. — Wir hatten uns den Verhältnissen gemäß sehr einfach eingerichtet, unser Quartier war nur klein, aber wir lebten zufrieden und kummertens uns nicht um die vornehme Verwandtschaft an Ort, bis uns eines Abends das Schicksal grauam aus unserem gemüthlichen Stillleben rüttelte — der Vater wurde tot über die Schwelle des kleinen Hauses gebracht, das er so behaglich für die Seinen eingerichtet. Es war zur Winterzeit und es glatteiste, der arme hinfällige Mann stürzte und fiel so unglücklich, daß er auf der Stelle tot blieb. Natürlich betrauerteten wir ihn auf das tiefste und konnten seinen Verlust lange nicht verschmerzen, sonst aber änderte sich in unseren Verhältnissen nur wenig, der Minister hatte meiner Mutter eine hohe Ordenspenfion ausgesetzt, durch die Connection eines hochgestellten Mannes erhielt er eine kleine Anstellung beim Gericht und damit kamen endlich bessere Tage für die arme Frau, welche trotzdem doch nie mehr eine freundliche Miene zeigte, denn der Tod des geliebten Mannes ließ sich einmal nicht verwischen und der Zorn der Mutter lastete auch schwer auf ihr. Und wieder verging Jahr auf Jahr, mein Vater hatte sich verheirathet, aus Liebe wie seine Eltern und ein ganz armes Mädchen war die Erwählte. Gerade an seinem Hochzeitstage aber kam meiner Großmutter nach so vielen langen kummervollen Jahren das erste Lebenszeichen der Ihren aus der Heimath, wenn auch nicht von der Hand der Urgroßmutter oder Großonkel Martin, der inzwischen lange Inhaber der Firma geworden, so doch von einem der ältesten Diener des Hauses und was er schrieb, das war erstaunlich genug. Frau Mathilde wäre recht schwach und hinfällig geworden im Laufe der Jahre und seit ihrem neunzigsten Geburtstag kränkelte sie besonders, da habe sie dann oft geistlichen Zuspruch gesucht bei dem alten Herrn Pfarrer, der Ulrike eingeseget, und Schreiber dieses hätte einmal mit seinen eigenen Ohren gehört wie die alte Frau gesagt habe: „Ich verzehle meiner Tochter wohl schon lange, und wenn die Familiechre der Wielangs, die wir allezeit hoch halten, es auch nicht erlaubt, daß ich sie zurück rufe in mein Haus, welches sie gegen den Willen der Mutter verlassen, so möchte ich doch nicht, daß sie auch nach meinem Tode Noth leide — ich habe deshalb ein zweites Testament gemacht, worin das erste für nichtig erklärt und meiner Tochter die Hälfte des Wielang'schen Baarvermögens vermachet wird.“

So schrieb der Alte und als nach kaum acht Tagen die Urgroßmutter starb, durfte sich die verstorbene Tochter wohl als die Mutterin des Bruders betrachten, aber an Stelle der erwarteten Reichthümer kam vom Gericht nach einiger Zeit nur die Abschrift eines Testaments, in dem sie, „ein entartetes Kind“, ein „Schandstüd für die Familie Wielang“ genannt und gänzlich enterbt wurde. Ein zweites Testament war nach dem Tode der Erblasserin also nicht gefunden worden und das erste behielt deshalb seine Kraft.

Wie wenig auch meine Großmutter darüber sprach, die unglückliche Geschichte zehrte doch an ihrem Leben und noch Jahre vorher, ehe ich das Licht der Welt erblickte, wurde sie dem kleinen Kreuze entrissen, in dem sie gelebt und

gewirkt hatte.“

„Die Folge übermäßigen Cigarettenrauchens. Die von Coroner Dr. Messmer in New York vorgenommene Analyse der Leiche des jungen Russell S. Knevals, Sohn des Anwaltens S. Knevals, der am Sonntag Nachmittag tot in der Wohnung seines Vaters gefunden wurde, hat ergeben, daß der Verstorbene, welcher nur 23 Jahre alt wurde, nicht etwa Selbstmord begangen hatte, wie gerüchelt wurde, sondern daß er an einer Herzkrankheit litt, welche durch übermäßiges Cigarettenrauchen herbeigeführt worden war. Er pflegte drei Pakete, also 60 Stück per Tag zu rauchen und zog sich dadurch nicht nur das Herzleiden, sondern auch Blutharung zum Gebrüh zu. Die unmittelbare Ursache des Todes war, nach Angabe des Arztes, ein Bluterguß in's Gehirn.“

Die Aerzte haben ausgefunden, daß ein fremder und unreiner Bestandtheil im Blute, der durch Unverdaulichkeit erzeugt worden ist, die Ursache des Rheumatismus ist. Dieser setzt sich an auf die empfindliche Haut der Muskeln und die Ligamente der Gelenke, auf diese Weise einen beständigen, von einem Ort zum anderen ziehenden Schmerz verursachend, und sich als ein tallartiger Niederschlag ansetzend, der Steifheit und Anschwellung der Gelenke hervorruft. Keine Thatfache, die durch die Erfahrung mit Bezug auf Colletters Magenbitters bewiesen worden ist, hat stärkere Beweise für sich als die, daß diese Medizin von so vielseitiger Anwendung dieses schrecklichen und schmerzhaften Leidens aufhält; und ebenso entschieden ist es bewiesen worden, daß sie den Witten vorzuziehen ist, die oft gebraucht werden, um dasselbe zu heilen, da es nur heilsame Bestandtheile enthält. Das Bitters ist auch ein wirksames Mittel gegen malarische Fieber, Verstopfung, Verdauungs-, Nieren und Blasen-Leiden, Schwäche und andere Leiden. Siehe dich vor, daß Du es echte erhältst.

Die Aerzte haben ausgefunden, daß ein fremder und unreiner Bestandtheil im Blute, der durch Unverdaulichkeit erzeugt worden ist, die Ursache des Rheumatismus ist. Dieser setzt sich an auf die empfindliche Haut der Muskeln und die Ligamente der Gelenke, auf diese Weise einen beständigen, von einem Ort zum anderen ziehenden Schmerz verursachend, und sich als ein tallartiger Niederschlag ansetzend, der Steifheit und Anschwellung der Gelenke hervorruft. Keine Thatfache, die durch die Erfahrung mit Bezug auf Colletters Magenbitters bewiesen worden ist, hat stärkere Beweise für sich als die, daß diese Medizin von so vielseitiger Anwendung dieses schrecklichen und schmerzhaften Leidens aufhält; und ebenso entschieden ist es bewiesen worden, daß sie den Witten vorzuziehen ist, die oft gebraucht werden, um dasselbe zu heilen, da es nur heilsame Bestandtheile enthält. Das Bitters ist auch ein wirksames Mittel gegen malarische Fieber, Verstopfung, Verdauungs-, Nieren und Blasen-Leiden, Schwäche und andere Leiden. Siehe dich vor, daß Du es echte erhältst.

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Neu-Braunfels Texas.

C. F. R. K. B. G. Herausgeber.

Die „Neu-Braunfelscher Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

The "Victoria Advocate" says: "A correspondent to our journal this week writes from New Braunfels an account of the reception there of the flag awarded Comal county, as the banner anti-prohibition county in the recent election, and also incidentally mentions the fact that another banner, some what older in years, but as nobly won, was also allowed to float in the free air of heaven on that occasion. It was a flag presented to Comal county after the memorable knowing contest of 1858, that county being then as now strongly arrayed against prohibition. It is a strange coincidence quite similar in principle and intentions which were divided by a lapse of nearly thirty years, that the banner county then in opposition to theories subversive to a free and liberal government, should today have won a like distinction."

Yes you are right, the "Dutch" know the difference between tyranny and personal liberty; born under the first, they are able to distinguish it from what they now enjoy. "Texas and Freedom" forever. Comal will also be the banner democratic county in the next State contest. There is a quorum and we want another banner to make that quorum! Shake Pro. Linn for your kind words, we have fought on the same side before and it looks as if we should remain on the same side forever!

Die Haltung der republikanischen Partei von Iowa in der Prohibitionsfrage

Die Haltung der republikanischen Partei von Iowa in der Prohibitionsfrage veranlaßt das republikanische „Volksblatt“ in Cincinnati zu folgenden Bemerkungen: „Im Jahre 1880 hat die republikanische Mehrheit im Staate Iowa noch nicht an 80,000 Stimmen betragen. Dazwischen, daß die Partei sich dem Prohibitionschwandel in die Arme geworfen hat, ist ihre Mehrheit im Jahre 1885 bis auf 7000 Stimmen verringert worden. Man sollte glauben, daß das die Führer der Partei zur Besinnung hätte bringen sollen. Aber das Gegenteil ist der Fall. Auf der Staats-Convention, die am Mittwoch in Des Moines abgehalten worden, ist die Partei auf's Neue für Prohibition eingetreten. Und zwar hat sie das noch rückhaltloser gethan, als in früheren Jahren. Während sie früher nur dahin sich ausgesprochen, daß eine Gelegenheit, die Wirksamkeit des Prohibitionsgesetzes zu erproben, gegeben werde, hat sie diesmal in ihrer Plattform ohne jedes Wenn oder Aber für Aufrechterhaltung des bestehenden Gesetzes sich ausgesprochen. Unter den Umständen kann man den freisinnigen Republikanern des Staates nur rathen, allenthalben mit den Demokraten gemeinsame Sache zu machen, um durch Erwählung einer freisinnigen Gesetzgebung den Widerruf des Prohibitionsgesetzes zuwege zu bringen.“

Die neue Knownothing Partei.

In Philadelphia hat sich ein Zweig der kürzlich in San Francisco ins Leben gerufenen „American Party“ organisiert und einen officiellen Aufruf für eine National Convention, die am 16. und 17. September in Philadelphia zusammenzutreten soll, erlassen. Das Comité fordert alle amerikanischen Bürger, welcher Partei sie auch angehören mögen, welche mit den Grundfögen der neuen Partei sympathisiren und mit den politischen Zwecken derselben einverstanden sind, auf der Convention beizuwohnen und zur Vervollständigung der Organisation beizutragen, und u. A. die folgenden Objecte zu fördern: 1. Amerika für Amerikaner. 2. Beschränkung der Einwanderung. 3. Gründliche Revision der Naturalisationsgesetze. 4. Reorganisation der amerikanischen Länder für Amerikaner. 5. Schutz der Amerikaner in allen ihren Rechten, zu Land und See, in allen Theilen der Welt. 6. Beschränkung und Wahrung des Wahlrechtes. 7. Sofortige und gänzliche Abschaffung der Polygamie in den Ver. Staaten. 8. Ein- und Durchführung von Gesetzen zur Unterdrückung der Unmähigkeit. 9. Entwicklung der Ressourcen des Landes durch ein weises System innerer Verbesserungen. 10. Schutz und Förderung des amerikanischen Systems der öffentlichen Freischnen. 11. Regulirung der Beziehungen zwischen Capital und Arbeit, 2c.

Correspondenz aus Mexiko. Topo Chico bei Monterrey, den 26. Aug. 1887.

Liebe Tante! Meinem Versprechen gemäß, Dir von hier aus zu schreiben, benutze ich die erste Gelegenheit, Dir meine bis jetzt gemachten Erfahrungen mitzutheilen. Ich wollte nämlich erst einige Bäder nehmen, um unseren Freunden, die vielleicht auch hierher reisen wollen, einigermaßen eine Idee geben zu können über den Erfolg, den Andere und ich bis jetzt erfahren haben. Um auch einige Andeutungen über die Reise hierher zu machen, werde ich bei unserem lieben Braunfels anfangen.

Am dem uns zu vergehenden Tage also, an dem uns die Fahne der Freiheit überreicht werden sollte, schiffen wir uns ein. Muß hierbei bemerken, daß ich sehr bedauerte, an diesem glorreichen Feste nicht Theil nehmen zu können. Die Reise bis San Antonio ist ja genügend bekannt und bietet nichts Neues. In San Antonio stiegen wir im Hotel Mahnte ab und erfreuten uns eines vorzüglichen Tisches und guter Verpflegung, dem reisenden Publikum bestens zu empfehlen. Von San Antonio ging es am nächsten Morgen weiter durch eine öde, trockene und staubige Gegend. Ohne irgend ein bemerkenswerthes Ereigniß erreichten wir Laredo um 7 Uhr Abends. Die einzige Station auf dieser Strecke der F. & G. N. Railroad, die der Erwähnung verdient, ist wohl Cotulla. Obgleich es auf einem Sandhügel erbaut und die Umgebung nicht gerade einladend ist, sind doch verschiedene größere, aus Backsteinen aufgeführte Geschäftshäuser dort zu sehen und soll auch der Platz geschäftlich nicht zu verachten sein. In Laredo stiegen wir im Wilson House ab. Die Zimmer waren daselbst schlecht, dagegen die Kost nicht zu verachten. Das Commercial Hotel, gegenüber gelegen, soll bessere Zimmer haben. Ein gutes Hotel würde hier gute Geschäfte machen, da der Platz 6000 Einwohner haben soll und keines von den jetzigen mit Hotel Lenz den Vergleich aushalten kann. Freund Bänz von der Firma Geo. Pfeuffer & Co. erwartete uns mit seinem Besuche und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten von Laredo, so viel solche in den Abendstunden zu sehen waren. Auf dem Marktplatz spielte eine Kapelle, die sich seit einigen Monaten gebildet hatte; die Musik klang natürlich sehr neu, doch äußerst verpöndend.

Am Montag fuhren wir mit der Mexican National über den Rio Grande in das Land der Mexikaner. In Neu-Laredo wurden unsere Koffer durchsucht, aber nichts Besonderes gefunden und weiter ging es. Die Bahn ist sehr gut gebaut, Lokomotiven und Wagen neu und solide. Das Geleise ist schmalspurig und sind die Wagen in dreiklassiger Theilung, wodurch hier zu Lande ein Bedürfniß entsprochen worden ist. In der dritten Klasse wird etwa die Hälfte des Fahrpreises der ersten bezahlt und giebt dies den armen Leuten Gelegenheit, ebenfalls die Eisenbahn benutzen zu können. Die Einrichtung derselben ist ähnlich der der vierten Klasse auf den Eisenbahnen in Deutschland. Die Bahnbeamten sind alle Ausländer, meistens Amerikaner, und äußerst zuvorkommend.

Bis auf etwa 40 Meilen von dem Rio Grande ist die Gegend trostlos, nichts wie Chapparal und Cactus, so daß man lieber nicht zum Wagen hinaus sieht. Dann wird es mehr gebirgig und einzelne Farmen werden hier und da sichtbar. (Auf eine nähere Beschreibung werde ich später zurückkommen.) Nachmittags um 4 Uhr kamen wir in Monterrey an und stiegen im Hotel Turbide ab.

Monterrey — wir waren sehr enttäuscht und hetten uns einen ganz anderen Begriff von dieser Stadt gemacht — ist eine Stadt von 40,000 Einwohnern, ohne Gasbeleuchtung und ohne Wasserwerke und sonstigen Einrichtungen, an die ein civilisirter Mensch gewöhnt ist. Gute Musik, auf dem Marktplatz Abends von der Militärmusik ausgeführt, söhnte uns einigermaßen wieder mit dem zuerst erhaltenen traurigen Eindruck aus. — Ich werde später noch mehr von Monterrey zu berichten haben. Da wir so bald wie möglich zu den Bädern wollten, fuhren wir schon am nächsten Tag nach hier. Man fährt mit der Street Car in 40 Minuten von Monterrey nach hier. Wir nahmen Quartier im Topo Chico Hotel — recht gute Zimmer, aber mangelhaftes Essen. Jedenfalls ist dies ein vorzüglicher Platz für Podagra, denn das die Bäder nicht vermögen, vervollständigt die Kost. Die Bade-Einrichtung ist recht gut, das Wasser hat eine Wärme von 103 Grad, so daß man es gerade ertragen kann. — Mir ist es bis jetzt (ich habe bereits 3 Bäder genommen, jeden Tag eins) gut bekommen. Es sind Leute von verschiedenen Ländern hier und Alle scheinen zufrieden mit dem Resultate zu sein;

auch sind einige ganz merkwürdige Kuren zu verzeichnen. Wer bloß seiner Gesundheit wegen ins Bad reisen will und sonst keine Berstreuung sucht, dem ist Topo Chico jedenfalls zu empfehlen. Die ganze Einrichtung ist zwar noch neu und unvollkommen und muß sich in vieler Hinsicht sehr bequemen, dahingegen wohnt man sozusagen auf dem Lande in reizender Umgebung und gesunder Luft. Bis zum 1. September kommt ein gewisser Mangold aus Monterrey hierher, um eine Restauration zu errichten, das wird eine bedeutende Verbesserung sein. Ein Tanz- und Concert-Pavillon sowie eine Kegelbahn sind beinahe fertig. — Spazierritte werden häufig auf Steinejeln in die Berge gemacht.

Gestern fuhren wir nach Monterrey und hatten das Vergnügen, einen sogenannten Sandsturm durchzumachen. Diese Sandstürme gehen gewöhnlich Gewittern voran und sind äußerst unangenehm. Augenzuhalten und Stille stehen, gut festhalten und sich an eine Mauer drücken ist wohl das einzige Mittel, um nicht verhandet zu werden. Ein kleiner Norber, die San Antoniostraße hinaufgehend, ist Kinderpiel hiergegen. Nach dem Sturm kam ein schöner Regen, den wir gerne unserer Gegend gewünscht hätten.

Die Leute hier sind im Allgemeinen sehr höflich und Bedienung ist, soweit dieselbe verstanden wird, für ein Billiges zu haben. Waaren sind theurer wie bei uns. Die Geschäfte gehen sehr schlecht und sollen von Jahr zu Jahr abgenommen haben. Die Straßen sind öde und leer, von geschäftlichem Treiben ist nichts zu sehen. Will man die vergitterten Fenster beleben, so braucht man nur mit einer Dame, die einen Hut auf hat, langsam die Straßen zu durchwandeln. Alles stürzt dann an die Gitter und gafft, bis die Dame aus dem Gesichtskreise verschwunden ist. — Den ärmlichsten Eindruck machen jedoch die Soldaten und muß man sie gesehen haben, um sich einen Begriff von diesen Kerlen machen zu können, die die armen Vereinigten Staaten überschulden wollten. Na, mit dem Zeug Krieg zu führen wäre wahrhaftig keine Ehre für Uncle Sam! Es sind auch größtentheils Verbrecher, die um dem Zuchthaus zu entgehen, Soldaten werden. Sie werden behandelt wie die Hunde und verdienen es auch jedenfalls. Ein Bild in die Kaserne in Monterrey ist genügend, um sich voller Ekel schleunigst zu drücken. Da die Post bald abgehen wird, muß ich Dir für heute Lebewohl sagen; grüße alle Freunde vielfach von mir und behalte lieb Deinen

AMIGO. N.B. Ich bin nicht im Stande gewesen, gute Tinte hier zu bekommen, und muß deshalb mit Bleifeder schreiben. Hoffe, es wird Dir nicht zu viel Mühe machen, diesen Brief zu entziffern. Sollte, durch den längeren Aufenthalt hier, das Mexikanische die Saphirbildung etwas geschädigt haben, sei so gut und beifüge etwaige Schwächen, denn Deine freundlichen Leser sind ja gewohnt, nur das Beste Deutlich in Deinen Spalten zu finden. D. D.

Eingesandt. Topo Chico, 27. Aug. Comal Co. Schulland.

Die anhaltende Dürre scheint nun doch wirklich gebrochen zu sein, denn seit dem 1. ds. Mts. haben wir in verschiedenen Theilen des County gute Regenschauer gehabt. Nur gerade in unserer Nachbarschaft waren sie jedoch zu leicht, um von großem Nutzen zu sein, denn die Baumwolle hatte schon zu sehr gelitten, als daß ihr so leichte Schauer hätten etwas helfen können. Korn ist sehr schlecht ausgefallen und nur solche Leute, welche sehr früh gepflanzt hatten, haben etwas geerntet. In den Cottonfeldern hat der boll worm sein Erscheinen gemacht und soll stellenweise schon ziemlich viel Schaden gethan haben. — Gras ist noch sehr gut, wird aber wohl nicht mehr lange so bleiben, denn in den letzten paar Wochen ist eine Masse Vieh aus Gegenden, wo kein Gras mehr ist, hierher gebracht worden, um, wie es scheint, den Farmer, der noch nicht ausge trocknet ist, auszufressen. — Es hat jedoch ebenfalls den Anschein, als ob der Bauer denkt, daß die arge Dürre ihn hart genug mitgenommen hätte (denn in zwei Jahren hat er nun schon sozusagen nichts geerntet), und es ist stark die Rede davon, den Stockman von hier fern zu halten, um das eigene Vieh diesen Winter zu sichern. Unser County, wo sich die Pros eine große Majorität versprochen, ging mit 15 Stimmen Anti. Nächstens mehr. W. R.

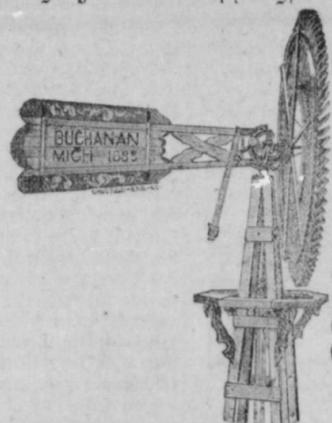
In der Stadt Mexiko wurde am Sonntag ein Denkmal, welches den letzten Herrscher der Azteken, Quetzcozin, darstellt, enthüllt. Es steht in einer der Hauptstraßen und wird als ein Kunstwerk geschätzt, das jedoch mehr im klassischen Styl ausgeführt ist und nur wenig Mexico Eigenthümliches aufweist.

B. E. VOELCKER

Händler in Schul- und anderen Büchern, Schreibmaterialien, feine Papeteries, Schreibpapiere u. s. w. Probehefte von Zeitschriften stets an Hand. Lieferungs-Becke und Bücher werden prompt und rasch auf Bestellung besorgt. Kalender für 1888 erhalten.

George Pfeuffer. Fritz Scholl. Geo. Pfeuffer & Co., San Antonio Straße, führen das größte und reichhaltigste Lager von

- Dry-Goods, Notions, Schuhe, Stiefel, Hüte, ertige Kleider, Stationery, Crockery, Steinkohlen, Nähmaschinen, Stahl, Wagen, Groceries, Kaffee, Zucker, Lignors, Cigarren, Tabak, Mehl, Producte, Carriages, Pflüge, Eisen, Eisenwaaren,



zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise Cotton und landwirthschaftliche Produkte. Agenten für die berühmte BUCHANAN WINDMILL, welche unter Garantie verkauft wird, eine 10 Fuß Mühle für nur \$48.00 Cash.

KNOKE & EIBAND.

Händler in Dry-Goods, Groceries, Eisenwaaren, Ackerbau-Geräthchaften, General Merchandise. Agenten für die berühmten Standard Cultivators und Pflanzler. Käufer von Cotton, Corn und andere Landesprodukte. Agenten für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Pfeuffer's Lumber Yard.

Bauholz. Wir haben einen großen Vorrath von gut getrocknetem „Long Leaf Pine“ Bauholz, bearbeitet und unbearbeitet. Ebenso Cypressen-Bretter und Verschalbretter, Pappel Fußboden-Bretter u. s. w. Unser Bauholz ist eben so gut wie es in irgend einer Yard in Texas gefunden werden kann und so billig wie irgend wo diesseits des Colorado.

Doors, Sash u. Blinds

Wir haben ein großes Magazin voller Thüren, Fenster und Jalousien und können unsere Kunden versichern, daß Niemand mit uns in dem billigen Verkauf dieser Waaren concurriren kann.

Schindeln.

Speciell in dieser Linie sind wir jetzt in der Lage aller Concurrenten Trost zu bieten. Wir haben mehrere Jahre lang Erfahrungen in dieser Branche des Lumber-Geschäfts gesammelt und alles was wir zu sagen haben ist: Kommt und besichtigt unsere Schindeln und wir werden Euch mit Preise und Qualität befriedigen.

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen und garantiren Bauherren eine Ersparniß dabei. Wir offeriren besonders günstige Bedingungen bei Abnahme von Lumber in Carload Lots. SOMERS V. PFEUFFER, Manager.

Corrugated Iron Roofing.

Wir haben sehr zufriedenstellende Arrangements mit einer Eisen-Dachblech Fabrik getroffen und werden von jetzt an einen großen Vorrath zu allen Preisen an Hand halten. Unser Dachblech ist so schwer und so breit wie irgend welches in diesem Markte.

Farben und Oele.

Wir haben uns die Agentur für eine ausgezeichnete Anstrichfarbe erworben, welche wir in allen Farben und Schattirungen im Lager halten werden. Ihre feuerficheren Eigenschaften sind unübertreffbar und es ist die einzige Farbe, welche erfolgreich den Einwirkungen unserer Sommerhitze widerstehen kann.

Nägeln

und alle zum Hausbau nothwendige Eisen-Artikel. Nägel sind augenblicklich hoch im Preise, aber wir verkaufen noch immer zu den alten niedrigen Preisen. Alle Sorten und Größen von Schließern und Thürangeln zu erstaunlich billigen Preisen.

Wir sind jetzt eingerichtet, Contracte für Lieferung von Material zu irgend einem Gebäude, in der Stadt oder auf dem Lande, abzuschließen und garantiren Bauherren eine Ersparniß dabei. Wir offeriren besonders günstige Bedingungen bei Abnahme von Lumber in Carload Lots.

Werthvoll

als ein Verhütungsmittel ist Ayer's Sarsaparilla; aber sie hat sich in Tausenden von Fällen noch werthvoller in der Heilung chronischer Krankheiten erwiesen. Warren Keland, der berühmte Gasthofbesitzer in der Stadt New York, sagt, Ayer's Sarsaparilla habe einen seiner Farm-Arbeiter von alten Krampfadern befreit; auch sagt er, er habe Ayer's Sarsaparilla persönlich

Bei Rheumatismus

auswandert, und mit bestem Erfolge. Charles Foster, 370 Atlantic Ave., Boston, Mass., schreibt: Vor zwei Jahren lag ich an Rheumatismus darnieder. Ich versuchte viele Arzneien ohne viel Nutzen, bis ich

Ayer's Sarsaparilla

wählte und diese heilte mich vollständig. In allen Apotheken zu haben. Preis \$1; Sechs Flaschen, \$5. Verschrieben von Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass., Ver. St. v. A.

Dr. Albert J. Kahn

von New York. **Arzt und Wundarzt.** 422 Romana Str. San Antonio. Telephone No. 364. R. B. Frauenkrankheiten Spezialität. 201f

Bäume.

Eichen, Platanen, Aprikosen, Birnen, Weidenbäume (Thuja), Schattensäume, Ambrosia, Weiden, Rosen und sonstige Zierbäume sind zu haben bei **Robert Conrads,** Post Office New Braunfels. Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.

International and Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees. Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, New Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das **Romant. Indianer-Territorium** führt, oder der **St. Louis, Iron Mountain and Southern Eisenbahn** nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond. Verbindung mit Erie, Rock, Arkansas, und Columbus, Mo., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptlinien im Südosten und im Union Depot zu St. Louis mit allen **Express-Zügen** nach jedem Theil Amerikas. T. P. Hughes, Passagier-Agent, Houston, Texas. W. B. McCullough, Gen. Passagier u. Ticket-Agent, Dallas, Tex. W. M. Newman, Nacht-Agent, Dallas, Tex.

Postkutsche

Jeden Samstag nach Seguin und zurück. Vom 1. Juli an werde ich die Post von New Braunfels nach Clear Spring, Diez und Seguin befördern und zu dem Zweck eine bequeme Ambulance laufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Packeten. **Theodor Eggeling.**

Ed. Naegelin, Bäcker und Conditor.

Große Auswahl von **Candies u. vorzügliche Cigarren** hält stets an Hand **frisches eiskaltes Sodawasser.**

August Diez,

Steinmetz und Badstein-Fabrikant, Seguin, Texas, unternimmt und accoridirt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisen- und Brunnen, liefert Vorkanteln für alle Arten von Mauerwerk. Gute Badsteine, Lime, Cement stets an Hand. Garantiert gute und saubere Arbeit in jeder Art.

In verrenten.

Eine Farm mit 35 Aclern in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gehilfen und Ackergeräthe, 17 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes. 21f

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas. **Großhändler** in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w. Alle Sorten Cigarren. Agenten für das berühmte **Wilhelms-Bierwasser** 13, 14

Die Plattform der Republikanischen Staatsconvention von Pennsylvania.

Lezten Mittwoch morgen (17ten Aug.) begann die republikanische Staatsconvention von Pennsylvania. Der zum temporären Vorsitzenden erwählte Walter B. Lyons hielt eine Rede, in der er sagte: Die Versammlung sei ein der Schlacht von 1888 vorhergehendes Schicksal. Deshalb müsse die Partei mit Klugheit und Muth zu Werke gehen.

Das Resolutions-Committee unterbreitete folgende Plattform, welche einstimmig angenommen wurde. Wir erklären uns, wie 1888, zu Gunsten einer Volksabstimmung über die Prohibition. Auch sind wir mit der letzten Legislatur für absolute Wahlfreiheit und Aufhebung der bestehenden Steuerbeschränkung.

Wir sind für Schugzölle, geeignet, die amerikanischen Industrien zu der Vollendung großzuziehen, daß sie das eigene Volk mit allen dem Lande natürlichen Producten versehen kann; nicht minder sind wir für ergiebigen Schutz der einheimischen gegen fremde Arbeit.

Die Schugzölle, deren Mutter Pennsylvania ist, bezweckt auch, von dem amerikanischen Arbeiter die unbillige und ungerechte Concurrenz importirter Contractarbeiter und „Pauper“-Arbeit fern zu halten, und wir verlangen strengere Maßregeln zur Unterbindung der Einwanderung und zum Ausschluß unpassender oder unwürdiger Individuen. Im Zusammenhang hiermit geben wir unsern Absichten Ausdruck vor allen anarchochristlichen Lehren und Bestrebungen, die das Eigenthumsrecht in Frage stellen und die Grundvesten unserer Gesellschaft und Staats-Constitution angreifen. Das gegenwärtige Beginnen solcher Leute verdient schnelle und strenge Bestrafung.

Wir erklären uns für die Schaffung einer Flotte, einerseits durch Bewährung von Ausfuhrprämien, andererseits durch Begünstigung der Einfuhr durch amerikanische Schiffe.

Die Veteranen der Union-Armee verdienen den dauernden Dank und die entschiedene Gunst der durch ihre Aufopferung erhaltenen Regierung. Die Ueberhäufte der Bundes-Casse können keine bessere Verwendung finden als in dem nan sie zur Erweiterung der Pensionsliste verwendet, in welcher alle mit Ehren entlassenen Unionkämpfer enthalten sein sollten, welche der öffentlichen Unterstützung absolut bedürftig sind.

Unser republikanischer Staatsverwaltung sollen wir unbedingte Anerkennung. Durch gewissenhafte Pflichterfüllung hat sie der Partei, die sie erwählt, große Ehre gemacht.

Wir beschuldigen die demokratische Partei und die gegenwärtige Landesregierung der Unfähigkeit, große nationale Aufgaben zu lösen. Die einzige Thatsache, die sie bisher gezeigt haben, erwies sich in der Entlassung erfahrener Beamten, die ohne Schuld und Ursache, ganz gegen ein feierlich gegebenes Versprechen weggeschickt wurden. Die Bundesregierung scheint kein Prinzip, als das des eigenen Vorteils, kein Ziel zu haben als das, sich am Ruder zu erhalten. Um einem solchen demokratischen Süden die Existenz zu verlängern, hat man versucht, den Widerstreit zwischen Süd und Nord zu verbittern durch Einräumung bevorzugter Stellungen an Männer, die sich durch ihre Anstrengungen, den Bund zu zerstoren, ausgezeichnet haben; durch die Weigerung, den alten Bundesoldaten, welche die Union erhalten hatten, Pension zukommen zu lassen; durch den Vorschlag, die einem niedergeworfenen Feinde entziffenen Schlachtfahnen, die Trophäen lokaler Siege, errungen durch das Blut und die Schätze des Landes, denjenigen zurückzugeben, welche weder den Wunsch noch die Vollmacht hatten, sie zu empfangen.

Die Republikaner von Pennsylvania, der Mutter James G. Blaine's, werden mit Freude seine Wiederernennung zum Präsidentschafts-Candidaten im Jahre 1888 vernehmen. Ein Zufall darf nicht die Liebe einer großen Partei beeinflussen oder der Bewunderung einer Nation Eintrag thun für einen Staatsmann, der stets seinen Ueberzeugungen und seinem Lande treu geblieben ist.

In einigen südlichen Gegenden hat sich, was wir mit Freude anerkennen, die Stimmung in Bezug auf die farbigen Mitbürger etwas gebessert; immerhin müssen wir, unseren republikanischen Grundfäden gemäß, unsern Absichten gegen die ungerechte Behandlung aussprechen, welcher auch jetzt noch farbige Bürger auf Reisen in gewissen Eisenbahnen des Südens ausgesetzt sind. Die Candidaten für den Congress und den Staatssenat sollten noch unierem Dafürhalten entweder unmittelbar durch das Volk in den Primärwahlen, oder, wo das nicht thunlich erscheint, auf Districtversammlungen durch Volksbelegten erwählt werden.

Der Indianer Trubel.

Gen. Crook hat dem Gouverneur telegraphirt, daß seine Truppen zum Abmarsch bereit sind, daß aber ohne Befehl von höchster Stelle aus nichts geschehen kann; besonders nicht in reinen Civilangelegenheiten.

Darauf gab Gov. Adams folgende ziemlich scharfe Antwort: Wenn ihr uns in Civilsachen nicht gegen die Indianer helfen könnt, so solltet ihr es wenigstens über euch bringen, die Rothhäute aus unserm Gebiete wegzuschaffen, wo sie unsere Bürger niedererschießen und die ganze Bevölkerung in Schrecken versetzen, so daß die Ansiedler Haus und Hof, Herden und Feldfrüchte im Stiche lassen, um ihre Frauen und Kinder an sicheren Plätzen unterzubringen. Die Erfahrungen, welche wir vor 8 Jahren machten, lassen uns keine große Zuversicht in die guten Absichten der Indianer setzen, welche die gegenwärtige Bewegung leiten; denn wir sehen wieder dieselben Leute an der Arbeit, welche an den damaligen Greuelthaten theilnahmen. Alles, was wir von euch wünschen, ist, daß ihr uns die Indianer vom Hals schafft.

Wenn Du gallig bist, oder an unreinem Blute oder Lungenchwäche leidest und Schwindel (Stroffelleiden der Lunge) besuchst, so nimm Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery“ (goldene medizinische Entdeckung) ein; sie wird Dich heilen. Bei Apothekern.

Auch in Callaway County im mittleren Missouri hat der gefährliche Missouri in diesem Jahre wieder viel Land weggeschwemmt. Aber um Acker des reichsten „Bottom Landes“ wird täglich von den Wellen untergraben und stürzt Stückweise in die gelben Fluten. Die Südseite des Flusses ist durch die steilen Steinhügel gegen die Wuth des Stromes geschützt; die Strömung wird dadurch nach der Seite von Callaway County getrieben, und entfaltet hier ihre Macht in erbarmungsloser Weise. Etwa drei Meilen unterhalb Cedar City ist noch Waldland; dort sind jetzt Holzfäller an der Arbeit, und nicht lange wird es mehr währen, so ist auch hier der Widerstand gebrochen, den die Baumwurzeln und das Unterholz bisher dem Ansturm der Wogen entgegensetzten. Dann wird auch auf jener Strecke der Fluß Herr sein, und die Farmer, welche das Weidloch so thöricht zerstören, müssen ihre Gebäulichkeiten und Zäune weiter landeinwärts schaffen.

Was war krank, wir geben ihr **Castoria**, als sie ein Kind war, rief sie nach **Castoria**, Sie wurde ein Fräulein, und hielt zu **Castoria**, als sie Kinder hatte, gab sie ihnen **Castoria**.

Notiz.

Unterzeichneter erlaubt sich, dem geehrten Publikum bekannt zu machen, daß er im früher Wunderlich'schen Hause, gegenüber Schwerfeger's Schmiedewerkstätte, ein Boardinghaus eröffnet hat. Gute Kost, aufmerksame Bedienung und liberale Preise werden zugesichert. Achtungsvoll **J. C. Preusser.** 26, 3mo

WINCHESTER REPEATING RIFLES.
Single Shot Rifles, Reloading Tools, and Ammunition of all kinds,
MANUFACTURED BY THE
WINCHESTER REPEATING ARMS CO
NEW HAVEN, CONN.

Send for 76-Page ILLUSTRATED CATALOGUE MENTION THIS PAPER.

PETER FAUST & CO.

San Antoniostrasse Neu-Braunfels, Texas.

Halten stets vorräthig ein großes Lager von **Ellenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen, Früchten und Gemüsen in Kannen.**

Fertige Kleider und Unterkleider, Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln und Strumpfwaaren.

Eisenwaaren und Ackerbaugeräthschaften.

10 Agenten für:

John Deere's Pflüge, Standard Cultivators, McCormick Selbstbinder und

Mähmaschinen,

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kingsland & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf Kornschäler.

Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Ofen.

Älteste Musik-Haus in Texas. Etabliert 1866.

THOS. GOGGAN & BROS.,

SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten **WEBER, Steinway & Sons, EMERSON,** und die einzig ächten **MATHUSHEK PIANOS.**  **Pianos & Orgeln** werden bei **\$15.00** monatliche Abzahlungen verkauft. Importeure von Musik-Instrumente.

Führen ein größeres Lager von **Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten** als alle anderen Händler in Texas zusammengemommen. Wegen Preise wende man sich an das **San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.**

NOYES & LANGHOLZ,

Sattel- & Geschirrfabrikanten.

Groß- und Klein-Händler in allen bei der Sattlerei gebrauchten Eisenwaaren. **309-311 Main Plaza San Antonio, Texas.**

Importirte und California-Weine und Brandies.

F. J. Meyer, San Antonio's bekannter Weinhandl., hat nach seiner Rückkehr aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes“ geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekannten dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Meyer ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsaufträge schnell zu erledigen. 11, 14

Fred. Coche, Leroy, G. Denman, Thos. H. Franklin.
Cocke, Denman & Franklin. Attorneys at Law. **San Antonio, Texas.** Have complete abstract of land-titles of Bexar district in office.

HARTER'S IRON TONIC
Der einzige wahre **IRON TONIC**
reinigt das Blut, regulirt Leber und Nieren, und heilt die Gelbsucht und Kraft der Jugend wieder her. Beseitigt die Nervenkrankheiten, Unruhe, Schlaflosigkeit, Schwäche und Abgemindertheit. Erhöht die Kraft, weckt das Gemüth und schafft Gutes. **Damen** welche mit den ihrem Geschlechte eigenen Leiden behaftet sind, werden in Dr. Harter's Iron Tonic ein sühnes und schonendes Heilmittel finden. Beweist seine gesunde Wirkungsart. **Häufige Abtödtungs-Veruche** sprechen für die Wirkungsart des Tonic's. Nicht seine Experimente, sondern verlangt das Rechte und Wahre. Dr. Harter's jeder Pillen helfen Verstopfung, Gicht, Rheum, Kopfweh, Erbrechen, Sodbrennen und ein Traum- und Wahn-Geistes sind nach Empfang von zwei Cent's Postkarte per Post geschickt. **THE DR. HARTER MEDICINE COMPANY, St. Louis, Mo.**

Dr. Underhill,

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer. Wohnhaft neben der Post Office. Office im Hause.

Dr. H. T. WOLFF,

Apotheker und Druggist in Marion. Hält ein vollständiges Lager in Drogen, Chemikalien, Parfümerien, Farben, Oelen, Firnissen etc. Recepte werden zu jeder Tageszeit prompt und billig hergestellt. Office des Dr. Wolff in der Apotheke.

Dr J. D. Fennel

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer. Office in A. Bergfeldt's Apotheke. **Seguin Texas.**

Tutt's Pills

stimulates the torpid liver, strengthens the digestive organs, regulates the bowels, and are unequalled as an **ANTI-BILIOUS MEDICINE.** In malarial districts their virtues are widely recognized, as they possess peculiar properties in freeing the system from that poison. Elegantly sugar coated. Dose small. Price, 25cts. **Sold Everywhere.** Office, 44 Murray St., New York

Die Republikaner von Iowa.

Die Plattform der Republikaner von Iowa enthält so ziemlich Alles, was man in republikanischen Plattformen zu finden gewohnt ist, und außerdem eine entschiedene Erklärung für Prohibition, an deren Stelle man sonst meist nur bescheidene Anspielungen anzutreffen pflegt.

Der erste Abschnitt beschuldigt den Süden, die freie Wahl zu beschränken und dadurch der Mehrheit das Recht der Entscheidung in Staats- und National-Wahlen vorzuenthalten.

Der zweite Abschnitt erklärt, die Unterdrückung des Stimmrechtes der Neger im Süden sei keine bloß lokale Sache, sondern gehe die ganze Nation an. Der dritte Abschnitt befrwortet Schutzgölle, verbunden mit Herabsetzung solcher Zölle, die höher als nötig seien.

Abchnitt 4 erklärt sich gegen die Zulassung von Einwanderern, welche „den Frieden der Gesellschaft bedrohen“, gegen Sträfingearbeit, und nimmt alle öffentlichen Vändereien für wirkliche Ansiedler in Anspruch.

Der fünfte Abschnitt preist die Civil-dienst-Reform.

Zu sechsten Abschnitt wird die Administration des Präsidenten Cleveland als „unpatriotisch und unwürdig des Vertrauens“ gebrandmarkt.

Zu siebenten Abschnitt wird das Gesetz zur Regelung des zwischenstaatlichen Verkehrs im Prinzip gutgeheißen und werden weitere Gesetze in dieser Richtung verlangt. Alle Arten Monopole werden verdammt.

Zu achten Abschnitt werden mehr Pensionen verlangt.

Zu neunten Abschnitt heißt es: „Iowa wird mit den „Saloons“ kein Compromiß schließen. Wir erklären uns für die strenge und scharfe Durchführung des Prohibitions-Gesetzes in allen Theilen des Staates. Das Apotheker-Gesetz und das Gesetz über Ertheilung von Erlaubnißscheinen in den einzelnen Counties (county permit law) sollten so geändert werden, daß die Apotheke und das Großhandlungshaus nicht an die Stelle der Saloons treten und sie erledigen können.“

Zu zehnten Abschnitt wird sonderbarer Weise der Kampf der Irländer um home-rule unter Gladstone und Parnell mit dem Verzuge der Politiker Dakota's verglichen, aus dem Territorium zwei Staaten zu machen, und mit beiden wird Sympathie ausgesprochen.

Der elfte Abschnitt lobt die jegige republikanische Staats-Regierung.

Die am meisten hervor springenden Punkte dieser Plattform sind, einerseits die in den beiden ersten Abschnitten enthaltenen Erklärungen gegen den Süden, verbunden mit dem Angriffe auf die Administration Cleveland's welchem Bevorzugung der ehemaligen Rebellen und Zurücksetzung der Unionsoldaten vorgeworfen wird, und andererseits die unumwundene Erklärung nicht nur für Aufrechterhaltung der jegigen Verbots-Gesetze gegen geistige Getränke, sondern auch für ihre weitere Verschärfung.

Die Angriffe auf den Süden und den Präsidenten mußte man von dem Staate Tuttle's erwarten und man muß sich noch verwundern, daß sie nicht noch bitterer ausgefallen sind. Vielleicht ist dies der Unwesenheit Allison's zuzuschreiben, der, wenn auch ein starker Parteimann, doch zu klug ist, um nicht zu wissen, daß allzuschärf scharf macht. Der berühmte Tuttle scheint durch seine Abwesenheit geglättet zu haben, obgleich früher viel die Rede davon gewesen war, daß er Vorhänger der Convention werden oder gar als Gouverneur's Candidat auf das Tidel gestellt werden sollte. Man hat ihm wohl einen Wink gegeben daß seine Abwesenheit nicht erwünscht sei. Statt seiner hielt der provisorische Vorhänger, Brennan, ein zum Republikanismus bekehrter Irländer, eine wüthende Rede, worin er Cleveland mit Jefferson Davis verglich und letzterem den Vorzug gab. Auch der permanente Vorhänger, Congress-Deputirter Henderson, schwang das „blutige Hemd.“

Der Gouverneur Larrabee, der wieder nominirt wurde, hatte früher für einen Liberalen gegolten. Zum Zeichen, daß er sich den Prohibitionisten jetzt mit Haut und Haaren ergeben hat, erklärte er in seiner Rede, „der Mann sei noch nicht geboren, der es sehen werde, daß in Iowa wieder Klempen eröffnet würden, deren Besitzer sich auf Kosten hülfloser Weiber und Kinder mähten.“

Senator Allison, den die Iowaer als ihren Präsidentschafts-Candidaten betrachteten, wurde sehr enthusiastisch begrüßt, aber ein förmlicher Beschluß zu seinen Gunsten wurde nicht gefaßt. Vielleicht hätte er es für klug, sich im Hintergrunde zu halten.

Der Erfolg der diesjährigen Wahl in Iowa hängt davon ab, welche Stärke die Bewegung der unabhängigen Republikaner gegen das Prohibitions-Gesetz

entwickelt, und ob es gelingt ein festes Einverständnis zwischen ihnen und den Demokraten zu Stande zu bringen. Gelingt dies, so sollte es doch selbst in Iowa nicht unmöglich sein, die republikanische Prohibitions-Tyrannie zu brechen.

Wundervolle Kuren.

W. D. Hoyt & Co., Wholesale und Retail Droguisten in Rome, Ga., fagen: „Seit 2 Jahren verkaufen wir Dr. King's Neue Entdeckung, Electric Bitters und Bucklin's Arnica Salbe, und haben noch nie mit einer Medizin gehandelt, die sich so leicht verkauft und so durchschlagende Erfolge hat. In dieser Stadt wurden mehrere wunderbare Kuren damit erzielt; mehrere Fälle von ausgebildeter Schwindsucht wurden geheilt durch den Gebrauch einiger Flaschen von Dr. King's New Discovery und Electric Bitters. Zu verkaufen bei A. Tolle.“

Ein trauriges Wiedersehen mit seiner Braut feierte Jasper Porter von Jefferson, Ga., am letzten Samstag. Er traf im Hause ihrer Eltern von einer Reise ein und gerade in dem Augenblicke wurde der Sarg, der ihre Leiche enthielt, aus der Thür getragen. Sie war ganz plötzlich gestorben. Der junge Mann ist dem Wahnsinn nahe.

Hotel-Verkauf.

Zu verkaufen das Colorado-Hotel in Austin unter annehmbaren Bedingungen. Näheres in der Exp. d. Blattes. 42

Sofort verlangt

ein tüchtiger Schuhmachergeselle. 38,1t Rudolf Richter.

Musikunterricht

ertheilt H. Schimmelpfennig. Näheres bei ihm selbst zu erfragen.

Notiz.

Wir theilen unsern Freunden ergebenst mit, daß R. J. Holsbein in San Antonio, Tex., unser alleiniger Agent für Comal und umliegende Counties ist für den Verkauf unserer Cam & Trade Brunnenbohr-Maschinen und Werkzeuge und wir nur durch ihn vermittelte Aufträge ausführen werden. 42,4t St. Louis VICE & TOOL Co.

Land zu verrenten.

14 Ader gutes Land in der Stadt gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu verrenten. Näheres bei 41,3t Frau Margaretha Günther.

Gute Farm zum Verkauf.

4 Meil. südwestl. v. San Marcos in guter deutscher Nachbarschaft, 226 Acres in guter Cultur, 115 Acres in Pasture, andauerndes Wasser, 3 gute Brunnen, gute Gebäude u. 8 gute Reiterhäuser, gute Fressen. Kaufpreis \$30 p. Acre; \$2500 baar, Rest mit 10pct. Zinsen in 3 Jahren. Kann in 3 Plätze zerlegt werden. Nob. Kule oder Ed. R. Kone oder F. S. Zimmermann, Agent, San Marcos, Texas. 42,6t

Zu verkaufen.

Meine bei Thornhill, Comal Co., belegene Farm von 165 Acres Land, 50 in Kultur, Rest in Pasture und Waldland, ist zu verkaufen. Gutes Wasser im Pasture, das während des Sommers nicht ausging, gute Kuhställe, Futter- und Kornhäuser, Stallungen, Cisternen beim Haus etc.; Fenz in bester Ordnung. Näheres bei H. Rose oder beim Eigenthümer August Krehmer. 40,4t P. D. San Marcos.

Joseph Roth.

Uhren- und Juwelen-Geschäft. Seguin-Strasse. Bringt sein bestes Lager von

goldenen & silbernen Taschenuhren, Wecker-, Wand- & Standuhren, feinsten und modernsten Brillanten, Goldwaaren, sowie Goldschmuck u. goldplattirte Schmuckwaaren, goldene, silberne u. nickel Brillen & Brilder, silberne u. nickel Tafelbesteck, Leinwand, Silberbesteck, Goldschalen, Cassetts, Bilders, Kartenständer, Kästen u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Die Waaren sind die besten im Markt. Preise möglichst billig. Reparaturen werden gut und prompt befragt.



Invalids' Hotel and Surgical Institute.

(Patienten-Hotel und Chirurgische Anstalt), Buffalo, N. Y. Eingekerkert mit einem vollständigen Stabe von fünfzehn vorzüglichen Aerzten und Chirurgen zur Behandlung aller Chronischen Krankheiten.

Die Behandlung vieler Tausende von Fällen jener den

Frauen

eigenthümlichen Krankheiten im Invalids' Hotel und Surgical Institute hat große Erfahrung im richtigen Verordnen von Arzneien für ihre Heilung gemacht, und

Dr. PIERCE'S

„FAVORITE PRESCRIPTION“ (Lieblings-Verordnung).

ist das Ergebniß vieler jahrelanger Erfahrung.

Sie ist ein mächtiges wiederherstellendes Stärkungsmittel, verleiht dem Organismus Spannkraft und Tüchtigkeit und fñhrt zur Beseitigung aller Krankheiten, die durch unzureichende Ernährung, übermäßige Unterdrückungen, Verstopfung oder Folgen der Gebärmutter, Rückenbeschwerden, Vorwärts- und Rückwärts-Bewegung, niedrige, unregelmäßige, chronische Entzündung, Entzündung und Schwächung der Gebärmutter, Entzündung, Schmerz und Empfindlichkeit in den Eierstöcken, innerliche Hitze und allgemeine Schwäche, Favourite Prescription verursacht die Auflöfung und Beseitigung von Geschwülsten aus der Gebärmutter und meist freibewegliche Anlagen und Ausläufer aus dem Beckenraum aus. Sie fñhrt und heilt schmerzhaftes und Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Aufstoßen, Sodbrennen, Nervenschwäche und Schilddrüse bei beiden Geschlechtern. Sie ist bei Asthmatikern unter einer bestimmten Garantie zu haben. Die Bedingungen kann man auf dem Umschlag jeder Flasche lesen.

Preis \$1.00, oder sechs Flaschen für \$5.00.

Man sende zehn Cent in Briefmarken für die große mit vielen Heilgeschichten und colorirten Abbildungen illustrierte Abhandlung über Frauenkrankheiten.

Man adressire: World's Dispensary Medical Association, 663 Main Str., Buffalo, N. Y.

Pierce's Kleine Pleasant Leberregulative Pellets Pillen.

Nervöses Kopfschmerz, biläres Kopfschmerz, Schwindel, Ohrenschmerzen, Verdauungsstörungen und gallige Anfälle, können durch Dr. Pierce's Pleasant Purgative Pellets (schmackhafte Abführpille) beseitigt werden. 25 Cent die Flasche, bei Apothekern.

Zu verkaufen.

Ein Wohnhaus und gelegene Geschäft's Ecke an der Seguin Straße. 5 Lots in Neu Braunfels. 4 Lots in Marion. Eine Farm von 237 Ader in Guadalupe County. 4 Lots in San Antonio. 1 Ambulance. 1 Pferd. Näheres zu erfragen bei Fritz Scholl, Neu-Braunfels, oder Paul Wagner, San Antonio. 41,3t

PARKER & SCHMIDT,

Reichensbestatter u. Möbelfachler. Seguin, Texas. Größte Auswahl von Särgen und Costets. Anfertigung neuer Möbel, stylrein und dauerhaft. Reparaturen und Aufpolieren alter Möbel prompt u. gut. Alle Arten von Schnitzereien. Preise fest und billiger als irgendwo.

Lenzen's Halle.

Jeden Sonntag Nachmittag Gartenmusik & Tanz. Anfang 4 1/2 Uhr. Tanzes frei. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Frisches Anheuser Busch stets an Zapf. 27,4t Adolph Hinmann.

Clear Spring Saloon

G. Kailer.

Neuer Fleischmarkt

im Hause des Herrn Gustav Seelach in der San Antonio-Strasse. Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorräthig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund. Achtungsvoll Louis Seelach. 23

Notiz.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß, daß ich ein Privat-Boardinghaus an der Seguin- und Mühlenstraßen-Ecke im Goldenbagen'schen Hause und eine geräumige Yard für Gespanne und Fuhrwerke halte. Genügend Wasser zum Tränken der Pferde in der Yard. Auch finden Kranke zur Verpflegung und Abwartung bei mir Aufnahme. 14,1t P. & Medel.

Dr. J. P. Lehde

pract. Arzt. Wohnung: San Antonio-Strasse. Meszchynski's Apotheke. Office-Stunden: 11 Uhr V. — 2 Uhr N. 14,3m

J. E. Breeding. J. M. Cain.

BREEDING & CAIN,

Bahnärzte

San Antonio Texas. 43 (Dulvig Block.)

In Neu Braunfels vom Montag, den 26. September, an für eine Woche im Guadalupe Hotel.

L. H. Blevins,

ATTORNEY AT LAW.

Office im 2. Stock des Sippel'schen Gebäudes, Ecke der San Antonio- und Costellstraße.

J. M. Coynggrayhame.

LAW AND LAND SURVEYING.

— OFFICE, — Castell str. next to Voelckers Drugstore.

BAKER & TERRELL

Seguin, Händler in

General Merchandise

Dry Goods, Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren-Aleidungsstücken, Schnittwaaren und Besatz, Weißzeug etc. Halten fortwährend an Hand

Staple and Fancy Groceries.

Alleinige Agenten für Guadalupe County für die Browns Gin, Reynolds Pressen & Watts verbesserte Gin. Wir führen beständig die Tennessee-Wagen, welche als die besten anerkannt sind.

Da wir uns nach unserem neuen Geschäftsplan begeben haben, sind wir in den Stand gesetzt Landesprodukte wie z. B.

Baumwolle, Korn, Säute u. s. w.

zu verkaufen und können wir stets die höchsten Preise dafür bezahlen. In Verbindung hiermit haben wir eine gute Campyard mit einer guten Fenz versehen, wo ein jeder Kunde ein bequemes Unterkommen findet. Unsere Facilitäten sind dieses Jahr bedeutender als je zuvor und es wird Jedermann wohl daran thun vorzusprechen.

Billiard-Halle und Saloon

H. Streuer

ist seit 1ten August nach der Ecke der Seguin Straße und des Marktes verlegt. Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für Anheuser- Kemp- Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, and Kemp's Fast-Bier.

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner. Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver.“ Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paddelfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Carl Bracht,

Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Halle's Blad-Smich Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. 24

Anzeige.

Dr. Meyers wird jeden Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in Neu-Braunfels in der Apotheke des Herrn A. Forde zu sprechen sein. 16

Bekanntmachung.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16,2m

Marion. Dr. Wolff.

Grundstück-Verkauf.

Mein Grundeigenthum, sowohl an der Seguin- als Comalstraße gelegen, mit maaißtem Wohnhaus, bestehend aus drei guten Räumen, Brunnen, Wasserleitung und einem schönen Garten, alles in bester Ordnung, ist billig und unter vortheilhaftesten Bedingungen für einen Käufer zu erlangen. 33,1t Egmont Schramm.

Leih- und Futterstall

von Theodor Eggeling,

Connection mit dem Guadalupe Hotel. Gute Pferde u. Wagen sowie prompte und billige Bedienung wird zugesichert.

Jos. Conza & Bruder,

Mauer und Backstein-Fabrikanten, Seguin, Texas.

bauen Häuser, Cisternen, leisten jede in ihr Fach schlagende Arbeit. Backsteine, Lehm und Cement stets an Hand zum Verkauf. Aufträge erbeten.

Darlehen

zu mäßigen Zinsen auf gute Vändereien in großen Complexen, eingesetzt und mit Vieh besetzt und auf gute Farmen. Schattuck & Hoffmann, 21 Soledad Str., San Antonio, Guinn & Miller, Neu Braunfels.

Herrenkleidermacher.

Ich empfehle mich einem verehrten Publikum zur Anfertigung von Herren-Kleidern. Für gute Arbeit wird garantirt. Anzüge von feinen nördlichen Stoffen von \$15—\$45. Große Auswahl und prompte Bedienung. Georg Overheu, wohnhaft zwischen Bracht u. Passagierdepot 20,3t

BAKER & TERRELL

Seguin, Händler in

General Merchandise

Dry Goods, Schuhe und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren-Aleidungsstücken, Schnittwaaren und Besatz, Weißzeug etc. Halten fortwährend an Hand

Staple and Fancy Groceries.

Alleinige Agenten für Guadalupe County für die Browns Gin, Reynolds Pressen & Watts verbesserte Gin. Wir führen beständig die Tennessee-Wagen, welche als die besten anerkannt sind.

Da wir uns nach unserem neuen Geschäftsplan begeben haben, sind wir in den Stand gesetzt Landesprodukte wie z. B.

Baumwolle, Korn, Säute u. s. w.

zu verkaufen und können wir stets die höchsten Preise dafür bezahlen. In Verbindung hiermit haben wir eine gute Campyard mit einer guten Fenz versehen, wo ein jeder Kunde ein bequemes Unterkommen findet. Unsere Facilitäten sind dieses Jahr bedeutender als je zuvor und es wird Jedermann wohl daran thun vorzusprechen.

Billiard-Halle und Saloon

H. Streuer

ist seit 1ten August nach der Ecke der Seguin Straße und des Marktes verlegt. Ein gutes Billiard und ein Pool-Tisch stehen den Gästen zur Verfügung. Die besten Cigarren und Liqueure stets vorräthig.

HUGO & SCHMELTZER,

San Antonio, Texas.

Groceries, Feine Weine, Liqueure, Tabak und Cigarren.

Alleinige Agenten für Anheuser- Kemp- Schlich Milwaukee Flaschen-Bier, and Kemp's Fast-Bier.

Agenten in West-Texas für den berühmten „POMMERY SEC“ Champagner. Alleinige Agenten für „Dupont's Jagd- und Spreng-Pulver.“ Agenten für die „Hamburg-Amerikanische Paddelfahrt Gesellschaft“ und die Norddeutsche Lloyd Dampferlinie. 21

Carl Bracht,

Haus- & Schildermaler

wohnhaft gegenüber Halle's Blad-Smich Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten. 24

Anzeige.

Dr. Meyers wird jeden Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in Neu-Braunfels in der Apotheke des Herrn A. Forde zu sprechen sein. 16

Bekanntmachung.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16,2m

Marion. Dr. Wolff.

Dr. H. T. WOLFF,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Specialtaet: Frauen- und Kinderkrankheiten. Marion Texas.

Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann.